

Stop 5G in Aeugst

– noch können wir etwas gegen die erste 5G-Antenne in Aeugst tun

Mindestens 10 Prozent der Aeugster Wohnbevölkerung – nämlich alle Unterzeichner der Petition «Stop5G in Aeugst» – wollen keine 5G-Antennen in Aeugst. Es bestehen grosse Ängste über die potenziell gesundheitsgefährdenden Auswirkungen der 5. Mobilfunkgeneration mit adaptiver Antennentechnologie. Wir verstehen nicht, weshalb diese gesundheitlichen Risiken von den zuständigen Behörden so wenig gewichtet werden. Zudem sehen wir in Aeugst auch keinen Bedarf für 5G.

Gestützt auf ein vorliegendes Rechtsgutachten gehen wir nach wie vor davon aus, dass wegen fehlenden Vollzugshilfen, fehlenden Messempfehlungen und fehlenden Qualitätssicherungssystemen Baugesuche für 5G aktuell grundsätzlich abgelehnt werden müssten. Entsprechend dürfen adaptive Antennen auch frühestens dann bewilligt werden, wenn die Rechtsgrundlagen geschaffen und ausreichend konkretisiert sind. Genau das ist in Bezug auf Anhang 1 Ziffer 63 der NISV, (Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung), noch nicht der Fall. Unser Gemeinderat ist zu einem anderen Schluss gekommen. Unverständlich ist für uns, warum der Gemeinderat jeweils nur von Vollzugshilfen spricht und weitere gesetzliche Grundlagen ausser Acht lässt. Zudem sind die vom Gemeinderat vorgeschlagenen Kontrollmessungen technisch nicht möglich da die Messempfehlungen für 5G noch immer fehlen. Folglich würden falsche Ergebnisse resultieren.

Gemäss Information des Gemeinderates liegt auch bereits ein erstes Gesuch der Swisscom vor. Wir müssen davon ausgehen, dass dieses bewilligt wird. Verhindert werden kann die Aufrüstung der ersten 5G-Anlage mit adaptiver Antenne somit nur noch durch Einreichung eines Rekurses von Anwohnern innerhalb eines definierten Radius der Anlage. Den Weg eines solchen Rekurses zu gehen ist zeit- und kostenintensiv. Der Verein «Stop5G in Aeugst» nimmt sich dem Thema an und ruft alle um die Gesundheit besorgten Einwohner auf, sich auf der Vereins Webseite www.stop5gaeugst.ch über die geplanten Schritte und Mitwirkungsmöglichkeiten zu informieren. ■

Verein Stop5G in Aeugst

Erika Schäfer, Messtechnikerin EMF, Präsidentin

Roger Nötzli, Vizepräsident